

05.03.2013 – Arbeitskreis-Treffen Sensorsysteme Mittelhessen

Der Arbeitskreis Sensorsysteme Mittelhessen lud am 5. März zu einem Treffen in der BraunSammlung in Kronberg ein.



Die Firma Braun, Hersteller von Haushaltselektronik, gibt es seit mehr als 90 Jahren. Seit 2005 gehört sie zum Procter & Gamble Konzern. Herr Dr. Uwe Katzer, Leiter der Entwicklung, stellte das Unternehmen Procter & Gamble vor. Mit 126000 Mitarbeitern vertreibt es 50 führende Marken, eine davon ist die weltweit bekannte Marke „Braun“. Um weiterhin global führende Produkte anzubieten, sind regelmäßige Innovationen unerlässlich, so dass große Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unterhalten werden. Am Standort Kronberg arbeiten 300 Entwickler zusammen mit 300 Ingenieuren. Daneben setzt P&G sehr stark auf Innovationen von außen. Ziel ist es, ca. 50 % der benötigten Ideen und Innovationen durch Kooperationen mit Partnern zu generieren, auch auf dem Gebiet der

Mikrosystemtechnik, jedoch, wie Dr. Katzer betonte: „immer mit Perspektive auf eine Umsetzung in sehr großer Stückzahl“.

Der zweite Vortrag des Arbeitstreffens befasste sich mit einer bereits realisierten Innovation. Prof. Eberhard Schultheiss von der Helmut Hund GmbH in Wetzlar berichtete über den von seiner Firma entwickelten Pollenmonitor. Sehr praxisnah zeigte Prof. Schultheiss die technischen Herausforderungen, die sich im Rahmen der Entwicklung ergaben. Trotzdem gelang der Firma die Entwicklung eines wartungsarmen, präzisen Pollenanalysegeräts, das im 3 – Stunden-Rhythmus die herumfliegenden Pollen an den Standorten Wetzlar, Aachen und München analysiert. Die aktuellen Daten können unter <http://www.hund.de/de/instrumente/pollenmonitore/pollenfluginformation.html> abgerufen werden.

Das Thema Kooperationen wurde von Prof. Ubbo Ricklefs von der Technischen Hochschule Mittelhessen weiterverfolgt. Er stellte die Angebote des Kompetenzzentrums Nanotechnik und Photonik vor. Neben den beteiligten Arbeitsgruppen und Institutionen zeigte er anschauliche Beispiele für bereits bearbeitete Fragestellungen aus Unternehmen auf, die unter Beteiligung der Forscher gelöst werden konnten. Auch verwies er auf ein gerade begonnenes Forschungsprojekt mit der Braun GmbH.



Im Anschluss an die Vorträge bekam man mit einer Führung durch die Braun-Sammlung die Gelegenheit, sich an realisierten Innovationen der Vergangenheit zu erfreuen.